



## **Niederschrift**

**- öffentlicher Teil -  
über die 14. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für  
Umwelt, Verkehr und Tiefbau  
des Stadtrates der Stadt Fürstentfeldbruck**

Sitzungsort: im großen Sitzungssaal des Rathauses

Sitzungstag: **11.05.2022**  
Beginn: 18.00 Uhr  
Ende: 21.10 Uhr

**Anwesend:** **Bemerkungen:**

**Vorsitzender, Oberbürgermeister**

Raff, Erich

**Schriftführer/in**

Hess, Christine

**Ausschussmitglieder**

Best, Adrian  
Bosch, Albert  
Brückner, Thomas  
Droth, Quirin  
Geißler, Karin  
Götz, Christian  
Halbauer, Jan  
Kellerer, Martin  
Klehmet, Johann, Dr.  
Piscitelli, Michael  
Pöttsch, Mirko  
Weinberg, Irene  
Zierl, Alexa, Dr.

**Abwesend:**  
Herr Stadtrat Dr. Boss

**Grund:**

## Öffentliche Tagesordnung

1. Bekanntgabe von in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen gem. Art. 52 Abs. 3 GO
2. Verkehrsrechtliche- und umweltrechtliche Fragen
3. Vergabe Deckensanierung Umgehung Neulindach
4. Vergabe Straßenunterhalt 2022
5. Vergabe Ingenieurleistungen Starkregenrisikomanagement
6. Vorstellung der Firma Lime (Anbieter von E-Leihroller); mündlicher Bericht
7. SA 144/2014-2020; Antrag auf einen Kreisverkehr "Am Fuchsbogen/ Einmündung Balduin-Helm-Straße"
8. Zweckvereinbarung Mobilitätsstationsprojekt - Beschluss Handlungstätigkeiten
9. Vorbereitung einer Ausschreibung für die Einführung von (E-) Carsharing in Fürstentfeldbruck - Beschluss Bewertungsmatrix
10. Beschluss zur Planung von E-Lastenradsharing als Teil von Mobilitätsstationen
11. Beschluss der Projektliste für die Fachbereiche Verkehrsplanung, Mobilitätsmanagement und Radverkehr
12. Sachantrag Nr. 077/2020-2026 ÖDP FW SPD Antrag Förderbaustein Solarenergie
13. Sachantrag-Nr. 052 - Erhalt des Freizeitwertes unserer Stadt - Pflege und Erneuerungsarbeiten am Spazierweg an der Amper
14. Sachantrag-Nr. 082 - Verkehrssicherheit von Fußgänger\*innen erhöhen - Gehweg in der inneren Fürstentfelder Straße sanieren
15. Erneuerung Busspur Geschwister-Scholl-Platz - Vorstellung der Entwurfsplanung
16. Sachantrag-Nr. 046 - "Beteiligung an der Earth Night und schrittweise Reduzierung der Lichtverschmutzung" / Sachstandsmitteilung
17. Verschiedenes

Änderungswünsche zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

Oberbürgermeister Erich Raff eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit gemäß Artikel 47 Abs. 2 GO fest.

Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

<b>TOP 1</b>	<b>Bekanntgabe von in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen gem. Art. 52 Abs. 3 GO</b>
--------------	--

- keine -

<b>TOP 2</b>	<b>Verkehrsrechtliche- und umweltrechtliche Fragen</b>
--------------	--

**Herr Stadtrat Götz** möchte wissen, ob die Aicher Straße vom Kreisel bis zur Kreuzung Puchermühlstraße auf Tempo 30 km/h beschränkt werden kann.

**Herr Kappelmeir** von der Verwaltung wird dies in der nächsten Verkehrsschau prüfen.

Außerdem weist **Herr Götz** darauf hin, dass auf dem Radweg bei dem Parkplatz „Äußere Schöngesinger Straße auf der linken Seite gegenüber der Einmündung Weidenstraße der Belag in einem sehr schlechten Zustand ist.

**Herr Götz** wünscht sich, dass der Belag technisch aufgewertet wird und die LKW's in diesem Bereich nicht mehr parken.

- Frau Thron prüfen -

**Herr Stadtrat Droth** möchte wissen, ob man ein Parkverbot in der Schöngesinger Straße auf Höhe Minigolfplatz einführen könnte.

- wird bei der nächsten Verkehrsschau geprüft. -

<b>TOP 3</b>	<b>Vergabe Deckensanierung Umgehung Neulindach</b>
--------------	--

**Sachvortrag:**

Der Sachvortrag Nr. 2678/2022 vom 14.03.2022 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Ohne Diskussion kam das Gremium zu folgendem

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt die Arbeiten an die Fa. Richard Schulz Tiefbau GmbH & Co. KG zu einer Gesamtbruttosumme von 299.740,- € zu vergeben.

**Ja-Stimmen: 14**

**Nein-Stimmen: 0**

<b>TOP 4</b>	<b>Vergabe Straßenunterhalt 2022</b>
--------------	--------------------------------------

**Sachvortrag:**

Der Sachvortrag Nr. 2681/222 vom 14.03.2022 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Das Gremium kam ohne Diskussion zu folgendem

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt die Arbeiten für den Straßenunterhalt 2022 an die Fa. Alfons Lammich Tief- und Straßenbau, Rudolf- Diesel-Ring 9, 82256 Fürstenfeldbruck zu einer Gesamtbruttosumme von 170.736,17 € zu vergeben.

**Ja-Stimmen: 14**

**Nein-Stimmen: 0**

<b>TOP 5</b>	<b>Vergabe Ingenieurleistungen Starkregenrisikomanagement</b>
--------------	---

**Sachvortrag:**

Der Sachvortrag Nr. 2679/2022 vom 14.03.2022 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Das Gremium kam ohne Diskussion zu folgendem

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt die Ingenieurleistungen an das Büro Arnold Consult AG, Marsstr. 24, 80335 München zu einem Gesamtbruttopreis von 106.787,09 € zu vergeben.

**Ja-Stimmen: 14**

**Nein-Stimmen: 0**

<b>TOP 6</b>	<b>Vorstellung der Firma Lime (Anbieter von E-Leihroller); mündlicher Bericht</b>
--------------	---

**Sachvortrag:**

**Frau Miramontes** von der Verwaltung stellt den Sachvortrag vor und übergibt das Wort an Herrn Kir von der Firma Lime (Anbieter von E-Roller)

Dieser stellt dem Gremium das Konzept der Firma vor.

Die E-Roller haben eine Reichweite von mehr als 40 Kilometer, außerdem haben sie ein Display welches Parkverbotszonen anzeigt. Besonders hervorzuheben ist, dass je-

des Teil welches in den Rollern verbaut ist repariert werden kann und eine Lebensdauer von mindestens 24 Monaten hat. Eine weitere wichtige Komponente ist es, dass die Roller austauschbare Batterien haben, d. h. es werden keine Roller eingesammelt, ins Lager gefahren geladen und wieder neu aufgestellt.

Die Batterien der E-Scooter der Fa. Lime haben eine Recycling-Quote die 26 % über der aktuellen EU-Norm sind.

Die gesamte Hardware wird vom eigenen Entwicklungsteam der Firma erarbeitet und nicht über Drittanbieter.

**Herr Kir** erklärt, dass 40 E-Scooter im Fürstenfeldbruck aufgestellt werden sollen.

**Frau Stadträtin Weinberg** möchte wissen, was passiert, wenn man mit den Scooter zu zweit fahren würde.

**Herr Kir** antwortet, dass aktuell noch keine Unterbindung stattfindet. Es wird aber daran gearbeitet, dass es technisch anhand der Sensoren unterbunden werden kann.

**Frau Stadträtin Dr. Zierl** bedankt sich bei der Firma und findet es positiv, dass in der Stadt Fürstenfeldbruck dieses Angebot angeboten wird.

**Herr Stadtrat Best** begrüßt ebenfalls das Projekt und besonders, dass die Teile der Scooter gut austauschbar sind.

Er möchte außerdem noch wissen wie hoch die Ausleihgebühren sind.

**Herr Kir** antwortet, dass es Pakete zu buchen gibt. Diese kosten 1,00 Euro Entsperrgebühr, eine Stunde 5,99 Euro, ganzer Tag 9,99 Euro oder 3-Tages Ticket für 24,99 Euro.

Wenn jemand kein Paket kaufen möchte, kostet der E-Scooter pro Minute 0,25 Cent plus 1,00 Euro Entsperrgebühr (diese Gebühren sind im Moment in München aktuell).

Das Gremium bedankt sich bei der Firma Lime.

TOP 7	SA 144/2014-2020; Antrag auf einen Kreisverkehr "Am Fuchsbogen/ Einmündung Balduin-Helm-Straße"
-------	---

### **Sachvortrag:**

Der Sachvortrag Nr. 2682/2022 vom 14.03.2022 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr **Stadtrat Pötzsch** hat den Antrag zurückgestellt. Er erklärt kurz die Geschichte des Kreisverkehrs. Er sieht derzeit nicht die Notwendigkeit, den Kreisverkehr zu errichten. Der Kreisverkehr wäre schön zu haben aber das Erfordernis besteht derzeit nicht und andere Dinge im Straßensystem sind derzeit wichtiger.

Herr **Stadtrat Brückner** sieht den Standort ohne des geplanten Kreisverkehrs nicht als so sicher, für Radfahrer ist das Linksabbiegen problematisch und es fehlen die Aufstellflächen. Mit einem Kreisverkehr könnte dies erleichtert werden. Es wäre schön gewesen, wenn der komplette Straßenzug in diesem Rahmen überprüft worden wäre.

Herr **Brückner** stellt deshalb folgenden Änderungsantrag:

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt:

Die verkehrstechnische Verbesserung des Knotenpunkts auf die Projektliste unter „D“ Sammelbecken zu setzen.

**Ja-Stimmen: 7**

**Nein-Stimmen: 6**

(Herr Stadtrat Piscitelli abwesend.)

Frau **Stadträtin Dr. Zierl** hat kein Problem, den Punkt mit in die Liste aufzunehmen, allerdings hat die Straße zwei Zebrastreifen und viele Verbindungen wurden bereits hergerichtet. Das Projekt sollte andere Projekte nicht blockieren.

Ohne weitere Diskussion kam das Gremium zu folgendem

**Beschlussvorschlag:**

Der UVT beschließt den Antrag auf Erstellung eines Minikreisels an der Einmündung Balduin-Helm-Straße / Am Fuchsbogen abzulehnen.

**Geänderter Beschluss:**

Die verkehrstechnische Verbesserung des Knotenpunkts auf die Projektliste unter „B“ Sammelbecken zu setzen.

(Herr Stadtrat Piscitelli bei Abstimmung nicht anwesend.)

**Ja-Stimmen: 7**

**Nein-Stimmen: 6**

TOP 8	<b>Zweckvereinbarung Mobilitätsstationsprojekt - Beschluss Handlungstätigkeiten</b>
-------	---

**Sachvortrag:**

Der Sachvortrag Nr. 2675/2022 vom 11.03.2022 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Frau **Miramontes** von der Verwaltung stellt den Sachvortrag über das Mobilitätsprojekt kurz vor.

Herr **Stadtrat Kellerer** begrüßt das Projekt sehr. Er erkundigt sich, wieso die Ortsteile Aich und Puch nicht mitaufgenommen sind. Er würde das befürworten, da in den Ortsteilen oftmals der Bus nicht so regelmäßig fährt. Er würde vorschlagen im nächsten Schritt jeweils in den Ortsteilen auch eine Mobilitätsstation zu errichten.

Frau **Miramontes** von der Verwaltung nimmt die Anregung gerne auf und erklärt, dass für den zweiten Schritt auch schon jeweils in den Ortsteilen Aich und Puch ein Standort geplant ist. Aufgrund der Kosten wurden diese Standorte nicht als oberste Priorität mitaufgenommen.

Herr **Stadtrat Halbauer** bedankt sich für die Vorstellung und begrüßt ebenfalls das Projekt sehr. Er findet die Förderung und den Zeitplan, dass es jetzt in 2023 beginnt und 2024 abgeschlossen sein soll, für den richtigen Schritt. Er erhofft sich, dass es durch dieses Angebot einen großen Effekt auf Klima und Umwelt hat.

Frau **Stadträtin Dr. Zierl** bedankt sich ebenfalls für die Unterstützung in diesem Projekt. Mit der Förderung kann man hier einiges erreichen und das Projekt kommt dadurch in eine andere Größenordnung. Sie geht davon aus und bittet, dass die Überplanung von Aumühle/Lände auch noch mit in die Stationen aufgenommen wird.

Das Ausleihen sollte auch über die MVG App gehen und nicht über verschiedene Apps.

Herr **Imkeller** vom Landratsamt antwortet darauf, dass geplant ist, das Ausleihen alles nur über eine einheitliche App laufen zu lassen, da dies im ganzen Landkreis möglich ist und nicht nur in der Stadt. Neue Stationen sollten dann in die Standorte mitaufgenommen werden.

Frau **Stadträtin Dr. Zierl** fragt, in wieweit die Verleihstationen begrünt werden können oder mit Photovoltaik versehen werden können.

Herr **Imkeller** vom Landratsamt antwortet darauf, dass das sicherlich schön wäre, es aber am Markt derzeit nicht bekannt ist. Er nimmt das allerdings gerne mit auf und wird prüfen, ob das doch schon möglich ist.

Frau **Stadträtin Weinberg** erkundigt sich, was die Mobilitätsstationen 2023 beinhalten und weshalb der Volksfestplatz nicht als Station mitaufgenommen wurde.

Frau **Miramontes** von der Verwaltung erläutert, dass die vollen Mobilitätsstationen geliefert werden, es ist allerdings noch nicht festgelegt, welche acht Stationen die ersten sind. Bis 2024 sollen dann alle 12 Stationen stehen. Der Volksfestplatz ist derzeit nicht in den Planungen für Mobilitätsstationen enthalten, weil dort keine öffentliche Haltestelle ist. Denkbar wäre eventuell, dass an den Volksfestplatz, unabhängig von den Mobilitätsstationen, Car-Sharing angeboten werden kann.

Herr **Stadtrat Pötzsch** befürwortet die Mobilitätsstationen sehr. Er möchte jedoch noch wissen, ob die ganze Planung und der Betrieb das Landratsamt übernimmt.

Frau **Miramontes** von der Verwaltung erklärt, dass die Planung durch die Kommunen stattfindet und der Betrieb durch die ausgewählten Firmen erfolgt. Diese werden in einem Vergabeverfahren ausgewählt.

Herr **Imkeller** vom Landratsamt erklärt, dass die Beschaffung und Beantragung der Förderung über das Landratsamt erfolgt. Nach Erhalt der Fördermittel wird der Differenzbetrag zwischen Stadt und Landkreis verrechnet. Der Landkreis vergibt an die Betriebe stellvertretend für die Stadt, der Vertrag wird dann jedoch zwischen Stadt und Betrieb geschlossen.

Herr **Stadtrat Pöttsch** fragt noch, wie die Planung für Tiefbau, Elektro etc. für die Stationen erfolgt. Erhält der Ausschuss hier noch die Planung vorgelegt?

Frau **Miramontes** von der Verwaltung erklärt, dass es diese Planungen derzeit schon gibt und wird die derzeitige Planung in der nächsten Sitzung vorstellen.

Nach reger Diskussion kommt das Gremium zu folgendem

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau empfiehlt dem Stadtrat:

die Verwaltung wird ermächtigt,

- die Zweckvereinbarung abzuschließen,
- die lokal angepasste Ergänzungsvereinbarung abzustimmen und abzuschließen sowie
- hierbei unwesentliche Änderungen und Ergänzungen, die sich beim weiteren Abstimmungsprozess noch ergeben könnten und vertragliche Eckpunkte nicht beeinträchtigen, in eigener Zuständigkeit einzuarbeiten.

**Ja-Stimmen: 14**

**Nein-Stimmen: 0**

<b>TOP 9</b>	<b>Vorbereitung einer Ausschreibung für die Einführung von (E-) Carsharing in Fürstenfeldbruck - Beschluss Bewertungsmatrix</b>
--------------	---

### **Sachvortrag:**

Der Sachvortrag Nr. 2712/2022 vom 07.04.2022 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Frau **Stadträtin Dr. Zierl** fragt, dass in dem Beschluss das „E“ bei Carsharing fehlt. Sie möchte, dass die Ausschreibung nur für E-Carsharing ausgeschrieben werden soll.

Herr **Dachsel** von der Verwaltung erläutert, dass dort wo ein Angebot für E-Fahrzeuge auf dem Markt schon vorhanden ist auch nur diese genommen werden. Es gibt allerdings noch Fahrzeuge, dort werden keine E-Autos angeboten oder nur mit sehr geringer Reichweite. Dort sollte dann jedoch trotzdem noch eine Alternative zugelassen werden.

Frau **Stadträtin Dr. Zierl** möchte in dem Beschlussvorschlag noch mitaufgenommen haben, dass die Ausschreibung für das Carsharing mit möglichst hohem Anteil an Elektrofahrzeugen veröffentlicht wird.

Herr **Stadtrat Götz** erkundigt sich, ob es sich um einen Fehler in der Matrix bei dem Punkt 1.1. Preis handelt. Die Bewertung müsste lauten:  
Alle Angebote unter xx.000 € erhalten die Maximalpunktzahl von 10,00 Punkte, alle Angebote über xx0.000 € erhalten die Minimalpunktzahl von 0,00 Punkten.  
Die Zahlen wurden hier verdreht.

Frau **Miramontes** von der Verwaltung räumt hier einen Fehler ein, die Zahlen wurden verdreht.

Frau **Stadträtin Dr. Zierl** beantragt folgenden Änderungsantrag:

In der Bewertungsmatrix soll die Bewertung wie folgt geändert werden:  
Die Kompatibilität soll auf 25 und das Serviceversprechen soll auf 15 herabgesetzt werden.

**Ja-Stimmen: 8**

**Nein Stimmen: 7**

Nach reger Diskussion kommt das Gremium zu folgendem

#### **Beschlussvorschlag:**

- Die Verwaltung wird eine Ausschreibung für die Umstellung der dienstlichen Flotte auf Carsharing veröffentlichen. Dabei wird eine Bewertungsmatrix wie im Sachvortrag bzw. in der Anlage 1 dargestellt, für die Zuschlagerteilung angesetzt.
- Die Stadt Fürstenfeldbruck wird eine Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Fürstenfeldbruck unterzeichnen, die unter anderem ein Auswahlverfahren für die Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen und dabei die Bereitstellung von reservierten Carsharing-Stellplätzen, im Rahmen des landkreisweiten Projekts, für den Aufbau von Mobilitätsstationen vorsieht.

#### **Beschluss:**

- Die Verwaltung wird eine Ausschreibung für die Umstellung der dienstlichen Flotte auf Carsharing mit möglichst hohem Anteil an Elektrofahrzeugen veröffentlichen. Dabei wird eine Bewertungsmatrix wie im Sachvortrag bzw. in der Anlage 1 dargestellt, für die Zuschlagerteilung angesetzt.
- Die Stadt Fürstenfeldbruck wird eine Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Fürstenfeldbruck unterzeichnen, die unter anderem ein Auswahlverfahren für die Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen und dabei die Bereitstellung von reservierten Carsharing-Stellplätzen, im Rahmen des landkreisweiten Projekts, für den Aufbau von Mobilitätsstationen vorsieht.

**Ja-Stimmen: 14**

**Nein-Stimmen: 0**

<b>TOP 10</b>	<b>Beschluss zur Planung von E-Lastenradsharing als Teil von Mobilitätsstationen</b>
---------------	--

**Sachvortrag:**

Der Sachvortrag Nr. 2676/2022 vom 11.03.2022 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Frau **Miramontes** von der Verwaltung berichtet kurz über die Planungen für das E-Lastenradsharing.

Herr Stadtrat **Droth** fragt, wenn die Stadt die Förderung nicht bekommt, ob es dann normale Radsharing Stationen sind und keine E-Lastenräder.

Frau **Miramontes** von der Verwaltung antwortet darauf, dass wenn es keine Förderung gibt, es keine E-Lastenradsharing gibt.

Herr Stadtrat **Piscitelli** fragt ob bei den Kosten die Abschreibung berücksichtigt ist.

Frau **Miramontes** von der Verwaltung antwortet, dass es sich bei den 2.200 € nur um die Kosten handelt, die der Betreiber für die Räder berechnet.

Frau Stadträtin **Dr. Zierl** regt an, dass auf jeden Fall überprüft werden muss, ob die Stellplätze für das E-Lastenradsharing überdacht werden können.

Nach kurzer Diskussion kommt das Gremium zu folgendem

**Beschluss:**

- Im Falle eines positiven Förderbescheids im Rahmen des landkreisweiten Projekts, für den Aufbau von Mobilitätsstationen wird ein E-Lastenradsharingsystem geplant.
- Die Verwaltung wird beauftragt die benötigten Haushaltsmittel zu beantragen.

**Ja-Stimmen: 14**

**Nein-Stimmen: 0**

<b>TOP 11</b>	<b>Beschluss der Projektliste für die Fachbereiche Verkehrsplanung, Mobilitätsmanagement und Radverkehr</b>
---------------	---

**Sachvortrag:**

Der Sachvortrag Nr. 2717/2022 vom 12.04.2022 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr **Walleit** und Herr **Dachsel** von der Verwaltung führen kurz in den Sachvortrag ein und stellen die Projektliste vor.

Herr Stadtrat **Brückner** bedankt sich für die Aufstellung der Liste. Er hat fünf Großprojekte herausgenommen, diese sind: Augsburgener Straße, Münchner Straße, Oskar-Von-Müller/Fürstenfelder Straße, Sulzubogen/Richard-Higgins-Straße/Heimstättenstraße, Balduin-Helm-Straße/Cerveteristraße.

Komplett fehlt für ihn der Zug über die Waldfriedhofstraße/Kurt-Schumacher-Straße. Diesen Straßenzug würde er in das Sammelbecken aufnehmen.

Für die Augsburgener Straße wurde bereits ein Antrag für die Erweiterung bis zur Hauptstraße/Dachauer Straße gestellt. Die Innere Münchner Straße ist auf „D“ gestellt, Herr Brückner dachte, dass wenn die Arbeiten an der Augsburgener Straße abgeschlossen sind, dann zügig an der Münchner Straße weitergearbeitet werden kann.

Herr Stadtrat **Pötzsch** bedankt sich für die Aufstellung, gibt aber zu bedenken, dass man u. a. bei dem Projekt Münchner Straße, auch an die Planungskapazitäten mit dem Straßenbauamt Freising gebunden ist.

Er fragt an, ob für die Grobeinteilung auch ungefähre Angaben von Jahreszahlen möglich sind.

Frau Stadträtin **Dr. Zierl** bedankt sich auch für die Vorstellung. Sie fragt an ob in dem großen Thema „Sichere Kreuzung“ die Schutzstreifenstücke bis vor zur Ampel auch Minischutzstreifen zu ergänzen/priorisieren.

Eine weitere Frage wäre der Busbahnhof gewesen, ob der unter dem Punkt D 17 zu finden ist. Der Busbahnhof ist nicht explizit aufgeführt. Sie schlägt vor, diesen dort noch mitaufzunehmen.

Außerdem bittet sie den Punkt zwei im Beschlussvorschlag zu streichen, da der Oberbürgermeister eh über laufende Angelegenheiten entscheiden kann.

Frau Stadträtin **Geißler** fragt warum Projekte die schon längere Zeit in der Diskussion stehen, wie z. B. die innere Münchner Straße, so weit hinten erst auftauchen.

Sie hatte gehofft, dass in dem Sammelbecken auch Projekte landen, die nicht erst nach dem Jahr 2027 angefasst werden, sondern auch zwischendurch kleinere Projekte angegriffen werden können.

Herr **Walleit** von der Verwaltung erklärt, dass die Liste nach dem aktuellen Stand geht und natürlich auch Punkte aus dem Sammelbecken dann hervorgezogen werden.

Herr Stadtrat **Brückner** bittet darum, dass z. B. die Aufstellflächen für Fahrradfahrer und das zurücksetzen von Haltelinien in den Punkt C mitaufgenommen werden, da das z. B. gleich bei der Erneuerung von Lichtsignalanlagen berücksichtigt werden kann.

Das Gremium kommt zu folgendem

### **Beschlussvorschlag:**

1. Die in Anlage 1 dargestellte Projektliste für den Fachbereich Verkehr- und Radverkehrsplanung sowie das Mobilitätsmanagement wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, über die Festlegung der prioritär zu behandelnden Projekte zu entscheiden.

3. Die Verwaltung wird beauftragt zu Beginn jeden Jahres über den Fortschritt der Projekte zu berichten und dem Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau sowie dem Stadtrat die Projektliste vorzulegen.

#### **Geänderter Beschluss:**

1. Die in Anlage 1 dargestellte Projektliste für den Fachbereich Verkehr- und Radverkehrsplanung sowie das Mobilitätsmanagement wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt zu Beginn jeden Jahres über den Fortschritt der Projekte zu berichten und dem Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau sowie dem Stadtrat die Projektliste vorzulegen.

(Herr Stadtrat Bosch ist nicht anwesend.)

**Ja-Stimmen: 13**

**Nein-Stimmen: 0**

<b>TOP 12</b>	<b>Sachantrag Nr. 077/2020-2026 ÖDP FW SPD Antrag Förderbaustein Solarenergie</b>
---------------	---

#### **Sachvortrag:**

Der Sachvortrag Nr. 2702/2022 vom 22.03.2022 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr **Dachsel** von der Verwaltung stellt den Sachvortrag vor und erklärt, warum das Gesamtförderbudget erhöht wurde. Eine schlechte Nachricht hier ist allerdings, dass Herr Müller, der das Projekt betreut hätte, bald nicht mehr für die Stadt arbeitet. Es muss zunächst geschaut werden, wie die Stelle nachbesetzt werden kann.

Frau Stadträtin **Dr. Zierl** bedankt sich für die Ausarbeitung des Antrags. Sie ergänzt noch den Hintergrund für den Antrag. Sie findet es derzeit für absolut legitim, dass der Beginn des Förderprogramms erst nächstes Jahr ist. Sie findet es sehr toll, dass ein großer Geldbetrag für eine begrenzte Zeit zur Verfügung gestellt wird.

Auch vor dem Hintergrund, dass Herr Müller gekündigt hat, ist Frau Dr. Zierl gerne bereit dieses Projekt zu unterstützen. Es wäre zu überlegen, ob ein Teil des Geldes auch für

z. B. einen Zuschuss für Personal verwendet werden kann.

Herr Stadtrat **Piscitelli** wird dem Antrag aufgrund der derzeitigen Haushaltslage nicht zustimmen. Es ist eine freiwillige Leistung und er kann deshalb derzeit nicht zustimmen.

Herr Stadtrat **Kellerer** empfindet den Antrag derzeit als obsolet. Da die Firmen derzeit extrem ausgebucht sind und die Bürger sowieso schon sehr großes Interesse an Solarenergie haben. Er findet, dass dieses Thema dann nicht noch gesondert gefördert werden muss.

Herr Stadtrat **Halbauer** halte den Antrag für sehr wichtig. Er findet es genau den richtigen Weg, hier finanzielle Anreize für die Bürger zu setzen. Der Antrag geht in die richtige Richtung.

Das Gremium kommt zu folgendem

**Beschluss:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt für das Jahr 2023 ein Gesamtförderbudget von 450.000 Euro für die Förderbausteine des städtischen Förderprogramms „Prima fürs Klima“ einzustellen.

**Ja-Stimmen: 10**

**Nein-Stimmen: 4**

<b>TOP 13</b>	<b>Sachantrag-Nr. 052 - Erhalt des Freizeitwertes unserer Stadt - Pflege und Erneuerungsarbeiten am Spazierweg an der Amper</b>
---------------	---

**Sachvortrag:**

Der Sachvortrag Nr. 2674/2022 vom 11.03.2022 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr Stadtrat **Droth** fragt, wieso in dem Sachverhalt aufgeführt ist, dass die Stadtwerke für den Unterhalt der Wege zuständig sind, aber die Stadt Gelder dafür in dem Haushalt einstellt.

Herr **Probst** von der Verwaltung erklärt, dass die Stadtwerke den Weg für die Erschließung zur Pflege der Dämme nutzen. Wenn darüber hinaus ein höherer Standard gefordert wird, sind die Kosten dafür von der Stadt zu tragen.

Frau Stadträtin **Geißler** meint, die Wege sind gut genug hergerichtet und eine grundlegende Ausweitung und Aufbesserung der Wege ist nicht erforderlich. Sie wird dem Antrag nicht zustimmen.

Herr Stadtrat **Bosch** gibt zu bedenken, dass, wenn die Stadt auf eigene Kosten die Wege herstellt, diese dann nach Arbeiten durch die Stadtwerke auch wieder von der Stadt hergestellt werden müssen.

Frau Stadträtin **Dr. Zierl** rät davon ab, den Weg mit dem im Sachvortrag angegebenen Quergefälle herzurichten.

Man kann die Wege regelmäßig aufbessern aber nicht wie im Sachvortrag dargestellt herzurichten. Da ansonsten ältere Personen den Weg nicht mehr benutzen können.

Herr Stadtrat **Götz** spricht sich auch gegen die Aufbereitung der Wege aus.

Herr Stadtrat **Brückner**, findet die Aufbereitung der Wege punktuell für erforderlich, allerdings sollte nicht der komplette Weg saniert werden.

Das Gremium kommt zu folgendem

**Beschluss:**

1. Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beauftragt die Verwaltung die erforderlichen Mittel für die Sanierung der beiden Wanderwege im Haushalt 2023 zu beantragen.

**Ja-Stimmen: 1**

**Nein-Stimmen: 13**

2. Der Sachantrag-Nr. 052 „Erhalt des Freizeitwertes unserer Stadt – Pflege und Erneuerungsarbeiten am Spazierweg an der Amper“ gilt hiermit als behandelt.

**Ja-Stimmen: 14**

**Nein-Stimmen: 0**

<b>TOP 14</b>	<b>Sachantrag-Nr. 082 - Verkehrssicherheit von Fußgänger*innen erhöhen - Gehweg in der inneren Fürstenfelder Straße sanieren</b>
---------------	--

**Sachvortrag:**

Der Sachvortrag Nr. 2673/2022 vom 10.03.2022 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr **Probst** von der Verwaltung erklärt den Sachvortrag und die Erweiterung des Antrags. Die Verwaltung ist noch nicht in die Planungen eingestiegen.

Herr Stadtrat **Brückner** erklärt, dass der Hintergrund des Sachantrags die Erhöhung der Fußgängersicherheit war. Er begrüßt, dass der komplette Straßenzug angepackt werden soll. Er weist darauf hin, dass bei den Planungen berücksichtigt werden soll, dass es im Begegnungsverkehr zu Problemen mit Bussen kommt.

Herr Stadtrat **Bosch** begrüßt das Vorhaben sehr, fragt nach, ob es für Gehwege gewisse Mindestmaße gibt, die hier berücksichtigt werden müssen, damit die Straße nicht immer weiter verengt wird.

Frau Stadträtin **Dr. Zierl** weist auf die vorgegebenen Mindestmaße für Gehwege hin. In den Planungen sollte berücksichtigt werden, ob die Variante als Hochboard oder Tiefboard geplant werden soll. Direkt an der Engstelle sind Parkplätze, die derzeit ein Problem für die Busse darstellen. Das sollte in der weiteren Planung berücksichtigt werden.

Frau Stadträtin **Geißler** regt an, ob für die weiteren Planungen an der grundsätzlichen Verkehrsführung festgehalten werden soll, oder ob diese auch in diesem Wege um geplant werden könnte.

Herr Stadtrat **Brückner** erklärt, dass es für eine andere Planung der Verkehrswege keine Mehrheit gibt.

Nach kurzer Diskussion kommt das Gremium

### **Beschluss:**

1. Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt den Sachantrag zu erweitern und den gesamten Straßenabschnitt der Fürstenfelder Straße vom Leonhardsplatz bis zur Luitpoldstraße inkl. der anliegenden Bushaltestelle aus- bzw. umzubauen. Die Mittel sollen im Haushalt 2023 beantragt werden.
2. Der Sachantrag-Nr. 082 „Verkehrssicherheit von Fußgänger\*innen erhöhen – Gehweg in der inneren Fürstenfelder Straße sanieren“ gilt hiermit als behandelt.

**Ja-Stimmen: 14**

**Nein-Stimmen: 0**

<b>TOP 15</b>	<b>Erneuerung Busspur Geschwister-Scholl-Platz - Vorstellung der Entwurfsplanung</b>
---------------	--

### **Sachvortrag:**

**Herr Probst** von der Verwaltung stellt kurz den Sachvortrag Nr. 2677/2022 vom 14.03.2022 vor und übergibt daraufhin das Wort an **Herrn Huhndorf vom Büro SHP Consult**. Dieser berichtet darüber, wie das Konzept aussehen könnte, damit die Schäden auf der Busspur längerfristig behoben werden können.

**Herr Huhndorf** zeigt hierzu Bilder über den Beamer und erläutert die Problematik.

**Frau Stadträtin Dr. Zierl** wünscht sich, dass die Entwässerungsrinne für die Senioren abgeschrägt wird und ob es möglich ist in dem Aufbau der Frostschutzschicht recycelbare Baustoffe einzusetzen.

**Herr Probst** von der Verwaltung erklärt hierzu, dass dort kein Asphalt rein kommt.

**Herr Probst** konnte die Fragen des Gremiums beantworten und es kam zu folgendem

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt den Kurt-Huber-Ring im Bereich des Geschwister-Scholl-Platzes, wie in der Entwurfsplanung vorgestellt, umzubauen.

**Ja-Stimmen: 14**

**Nein-Stimmen: 0**

<b>TOP 16</b>	<b>Sachantrag-Nr. 046 - "Beteiligung an der Earth Night und schrittweise Reduzierung der Lichtverschmutzung" / Sachstandsmitteilung</b>
---------------	---

-vertagt -

TOP 17	Verschiedenes
--------	---------------

- keine -

Herr Oberbürgermeister Erich Raff beendet den öffentlichen Teil der Sitzung.



Erich Raff  
Oberbürgermeister



Christine Hess  
Schriftführerin